



**KONZEPTION**  
für den NaWaKiDo EIGEN-SINN  
in Hallwangen mit  
naturpädagogischem Profil

Erstellt am 25. August 2022  
aktualisiert am 01.02.2026

In der Konzeption wird das generische Maskulin verwendet, in dem alle Geschlechter inkludiert sind, um einen flüssigen Lesefluss zu ermöglichen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	2
<b>1. Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag</b> .....	2
<b>2. Rahmenbedingungen</b> .....	3
Träger .....	3
Personal .....	3
Öffnungszeiten .....	3
Aufsichtspflicht .....	3
Kinder .....	3
Eltern .....	4
Standort .....	4
Bildungs- und Spielort.....	4
<b>3. Pädagogisches Konzept</b> .....	4
Eingewöhnung .....	4
Bildungs- und Erziehungsauftrag.....	5
Bildung für Nachhaltige Entwicklung .....	5
1. Ökologischer Aspekt.....	5
2. Ökonomischer Aspekt.....	6
3. Sozialer Aspekt.....	6
Orientierungsplan.....	6-7
<b>4. Organisatorisches</b> .....	8
Waldkindergarten ABC .....	8
Anmeldeheft .....	8
Kooperationen.....	8
<b>5. Qualitätsentwicklung</b> .....	9
Personalentwicklung .....	9
Beteiligung der Kinder .....	9
Umgang mit Beschwerden .....	10
<b>6. Schlusswort</b> .....	10
<b>Literaturliste</b> .....	11

## Vorwort

Im September 2021 hat der Gemeinderat Dornstetten beschlossen, einen Natur- und Waldkindergarten zu errichten.

Die Trägerschaft übernimmt die Kinder und Jugendwerkstatt Eigen-Sinn Badstraße 47 in 72250 Freudenstadt.

Als Schutzunterkunft soll vorerst das alte Kindergartengebäude im Klosterweg 17 in 72280 Dornstetten genutzt werden.

Von dort aus geht es bei gutem Wetter in ein, mit dem Förster abgestimmten Platz in den Wald. Da sich das derzeit genutzte Gebäude in größerer Entfernung zum Wald befindet, wird das pädagogische Konzept so ausgestaltet, dass der **NaWaKiDo EIGEN-SINN Hallwangen** als Kindergarten mit naturpädagogischem Profil arbeitet.

Die Kinder- und Jugendwerkstatt Eigen-Sinn ist seit 2011 Träger des Waldkindergarten Eigen-Sinn mit Sitz am Kohlstätter Hardt 21 in Freudenstadt, (zwei Gruppen) und seit 2019 Träger einer Gruppe im Bauwagen auf den Bärenwiesen und seit 2022 im Klosterweg 17 in Hallwangen.

Durch diese Erfahrung ist es möglich, die Kinder an einen Kindergartenalltag in der Natur und im Wald heranzuführen. Das naturpädagogische Konzept bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, sich selbst und ihre Umwelt mit allen Sinnen zu entdecken.

## 1. Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag

Der **NaWaKiDo EIGEN-SINN Hallwangen** begleitet die Kinder dabei, die Welt Schritt für Schritt zu entdecken.

Den Kindern wird ausreichend Zeit und Freiraum zum Ausprobieren, Erkunden, Kennenlernen und Forschen geboten. Klare Regeln und eine wertschätzende Haltung geben Sicherheit, Orientierung und Halt. Die pädagogischen Fachkräfte sind verlässliche und authentische Bezugspersonen und stehen den Kindern bei Fragen, Sorgen und Problemen unterstützend zur Seite.

Die Natur bietet eine anregende Lernumgebung mit Pflanzen, Tieren, Steinen, Wasser, Sonne, Wind und weiteren natürlichen Elementen. Die Kinder werden dazu angeregt, ihre Umwelt eigenständig zu erforschen und Zusammenhänge zu erkennen. Dabei erleben sie sich selbst als wirksam.

Situationsorientierte Impulse der Erzieher greifen die Interessen der Kinder auf und fördern ihre Entwicklung. Das Entdecken von Neuem ist ein zentraler Bestandteil des Spiels und Voraussetzung für ganzheitliches Lernen.

## 2. Rahmenbedingungen

### Träger

Der Träger des NaWaKiDo EIGEN-SINN ist die Kinder- und Jugendwerkstatt EIGEN-SINN gGmbH in Freudenstadt. Geschäftsführer ist Dina Bühler.  
[www.kinderwerkstatt-eigensinn.de](http://www.kinderwerkstatt-eigensinn.de)

### Einrichtungsleitung

Die Einrichtungsleitung ist in der Gruppenpraxis integriert und ist für Leitungsaufgaben freigestellt.

### Personal

Die Gruppe wird mit **2,22 Fachkraft-Vollzeitstellen** besetzt, die in Form einer Leistungspartnerschaft zusammenarbeiten.  
Die Fachkräfte qualifizieren sich regelmäßig für die Arbeit im Kindergarten mit naturpädagogischem Profil weiter. Unterstützend kann ein Bundesfreiwilligendienstler eingesetzt werden.  
Zusätzlich steht ein fester Stamm an Vertretungskräften zur Verfügung.

### Öffnungszeiten

Unser Kindergarten mit naturpädagogischem Profil hat von Montag bis Freitag von 7.30-13.30 Uhr geöffnet.

Bringzeit: 7.30-8.30 Uhr  
Abholzeit: 12.30-13.30 Uhr

### Aufsichtspflicht

Während des Aufenthalts im Kindergarten liegt die Aufsichtspflicht beim pädagogischen Personal. Sie endet mit dem Eintreffen der abholberechtigten Person.  
Dies gilt auch für Ausflüge und besondere Aktivitäten (z. B. Markttag, Bauernhoftag).  
Der Bereich des Bauunternehmens Haller darf nicht betreten oder beklettert werden.

### Kinder

Im **NaWaKiDo EIGEN-SINN Hallwangen** werden bis zu **20 Kinder pro Gruppe** ab dem dritten Lebensjahr aufgenommen.  
Die Aufnahme erfolgt unabhängig von ethnischer oder religiöser Herkunft. Nach Absprache wird versucht, auch Kindern mit besonderem Förderbedarf oder einer Behinderung einen Platz zu ermöglichen.  
In diesen Fällen kann eine Begleitung durch eine Inklusionskraft erfolgen.

## **Eltern**

Die Eltern tragen die pädagogische Arbeit des Kindergartens mit und beteiligen sich nach Möglichkeit an Elternaktionen, Ausflügen, Festen oder anfallenden Arbeiten an den Schutzunterkünften.

Ein Elternbeirat wird für jeweils ein Kindergartenjahr gewählt und besteht aus zwei Personen pro Gruppe.

## **Standort**

Unsere Einrichtung befindet sich im alten Kindergartengebäude in Hallwangen (Klosterweg 17), einem Tipi am Ortsrand (Musbacherstr.) von Hallwangen und ein Waldstück.

## **Bildungs-und Spielorte**

Wir halten uns mit den Kindern vorwiegend im Klosterweg 17 und im Tipi auf. Von dort geht es zum Tipi oder in den Stadtwald Hallwangen, in ein Gebiet welches wir von der Stadt Dornstetten zugeteilt bekommen haben und den umliegenden Wiesen.

Verschiedene Plätze im Wald laden hier zum Verweilen und Kreativ werden ein und werden regelmäßig auf die Verkehrssicherung geprüft.

Das Leben und Lernen in der Natur soll ein fester Bestandteil für die Gruppe darstellen, ob im Wald, der in ca. 30 Min gut zu Fuß mit Unterstützung eines Bollerwagens erreichbar ist, im Tipi oder im angrenzenden Garten der Einrichtung.

# **3. Pädagogisches Konzept**

## **Eingewöhnung**

Jedes Kind in unserem Kindergarten soll sich angenommen und wohlfühlen. Dafür legen wir großen Wert auf eine behutsame Eingewöhnung.

Eltern und Kind können bereits vor der Aufnahme in unserer Einrichtung hospitieren, um die Erzieher und das Gelände kennenzulernen.

Die Eingewöhnungszeit wird individuell gestaltet und an die Bedürfnisse des Kindes und seiner Familie angepasst. Dabei wird großer Wert auf eine gute Übergabe gelegt, um adäquat und individuell auf das Kind und seine Bedürfnisse eingehen zu können. Der Prozess des „Abschiednehmens“ wird von uns emotional begleitet.

Die Eingewöhnungszeit wird von den Erziehern genutzt, um eine intensive Beziehung zum Kind aufzubauen, die nach der Eingewöhnung tragfähig genug ist, um dem Kind eine Betreuung ohne Eltern zu ermöglichen.

Für die Eingewöhnung haben wir uns für ein sehr modernes Konzept entschieden:

**„Eingewöhnung in der Peer“ – das Tübinger Modell.**

Informationen hierzu finden sich unter *Eingewöhnung in der Peer* ([ffb-bw.de](http://ffb-bw.de)) oder können gerne bei uns erfragt werden.

## **Bildungs- und Erziehungsauftrag**

In unserer alltäglichen Arbeit mit den Kindern legen wir Wert auf lebensnahe Erfahrungen und natürliche Zusammenhänge. Wir arbeiten nach dem lebenspraktischen Ansatz von Miklitz.

„Der lebenspraktische Ansatz will die Kinder befähigen, in ihrem Lebensraum Kindergarten die Aufgaben zu bewältigen, die sich aus dem Zusammenleben und den Bedürfnissen der in dieser Gemeinschaft lebenden Menschen ergeben.

Zum Leben gehört auch und vor allem die Arbeit, die echte Arbeit, die getan werden muss und dem Kind vermittelt: Ich kann helfen und werde gebraucht!

Die Erfahrung des Gebrauchtwerdens ist für Kinder der stärkste Motor für motiviertes Handeln.

Das reale Leben ist an sich spannend genug, um Kinder in den Bann zu ziehen.“

*(Miklitz, „Der Waldkindergarten“)*

Deshalb beziehen wir die Kinder in die täglich anfallenden Arbeiten mit ein. Sie helfen beim Fegen, beim Einkaufen von Gemüse, beim Schneiden und Zubereiten der Mahlzeiten, beim Tischdecken, Spülen und Abtrocknen. Sie lernen den Umgang mit Werkzeugen sowie das Entzünden und Löschen eines Feuers.

Gemeinsam mit den Kindern wird ein Gemüsebeet angelegt, in dem sie selbst säen, gießen und ernten können. Bei all diesen Tätigkeiten erleben sie unmittelbar ihre eigene Wirksamkeit.

Besondere Highlights sind unsere regelmäßigen Bauernhoftage. Hier lernen die Kinder in nicht gestellten Situationen z. B. Verkehrsregeln oder den Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

## **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Auf kindgerechtem Niveau lernen unsere Kinder Nachhaltigkeit. Wir gehen sorgsam mit Pflanzen und Tieren um, kaufen – wenn möglich – regionale und saisonale Produkte. Fahren nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Bauernhof und lernen die Kreisläufe der Natur kennen. So erfahren die Kinder z. B., dass im Sommer Heu gemacht werden muss, damit die Kühe im Winter Futter haben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung hat das Ziel, Kinder im Laufe ihres Lebens zu befähigen, an einer Welt mitzuwirken, die allen Menschen Wohlergehen ermöglicht – heute und in Zukunft.

### **1. Ökologischer Aspekt**

Der ökologische Aspekt meint Umweltbildung. Ziel ist es, eine positive Beziehung zur Natur zu entwickeln, umweltbewusstes Handeln zu erproben und Handlungsmöglichkeiten zu beurteilen. Lernfelder sind z. B. Biotope, Klimaschutz und der Umgang mit nachwachsenden Rohstoffen. Wir kaufen regionale und saisonale Produkte, nutzen öffentliche Verkehrsmittel, lernen natürliche Kreisläufe kennen, beobachten Insektenschutzkästen und legen eine nachhaltige Gartennutzung an. Wir lassen keinen Müll in der Natur liegen und sammeln liegengelassenen Müll auf.

## **2. Ökonomischer Aspekt**

Der ökonomische Aspekt meint nachhaltiges Wirtschaften und einen rücksichtsvollen Umgang mit der Umwelt. Lernfelder sind u. a. Wasser, Papier und andere Ressourcen sparen sowie ein bewusster Umgang mit Licht, Heizung (Holz) und Energie.

## **3. Sozialer Aspekt**

Der soziale Aspekt umfasst soziale Gerechtigkeit und Verantwortung gegenüber gegenwärtigen und zukünftigen Generationen. Lernfelder sind interkulturelles Verständnis, Frieden und Menschenwürde, Partizipation, gewaltfreie Konfliktlösung sowie das Feiern interkultureller Feste.

## **Orientierungsplan**

Wir richten unsere Arbeit an den Vorgaben des Orientierungsplans aus. Dieser beschreibt acht Bildungs- und Entwicklungsfelder, auf die in Kindergärten Einfluss genommen werden soll. Die Förderung der Entwicklungs- und Lernprozesse integrieren wir gezielt in unsere Arbeit.

Dort heißt es:

„Das Kind erschließt sich seine Welt aktiv, mit allen Sinnen und vor allem in Bewegung.“

## **Körper und Lebensweise**

Die Natur bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten für Bewegungserfahrungen. Anhand der natürlichen Gegebenheiten lernen sie ein Lern- und Betätigungsfeld kennen, das kaum abwechslungsreicher sein könnte: Naturmaterialien, unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten, Wärme, Kälte und verschiedene Witterungsverhältnisse.

Die Kinder lernen ihre körperlichen Fähigkeiten sowie ihre Grob- und Feinmotorik kennen und erweitern diese. Sie nehmen ihre körperlichen Bedürfnisse wahr. Dabei werden sie von den Erziehern motiviert und unterstützt.

## **Wahrnehmen**

In der Natur haben die Kinder ständig Gelegenheit, sinnliche Erfahrungen zu sammeln. Diese entstehen beim Spielen und Unterwegssein im Wald ganz natürlich und ungeplant, da mit jedem Schritt etwas Neues zu sehen, zu hören, zu riechen oder zu ertasten ist. Diese Tiefenwahrnehmungen wirken sich positiv auf die gesamte Persönlichkeitsentwicklung aus. Kreativität und gestalterisches Tun entwickeln Kinder im Wald ganz von selbst. Mit großer Hingabe wird ein Stück Holz oder Laub zu einem Fantasiegegenstand. Das Rollenspiel ist dabei eine der wichtigsten Spielerfahrungen.

## **Denken**

Denken umfasst das Erkennen von Zusammenhängen, Formen, Zeichen, Mengen und Größen sowie das Zahlenverständnis. Lernen und Spielen sind bei Kindern untrennbar miteinander verbunden. Sie bringen einen natürlichen Forschergeist mit, der sie befähigt, immer komplexere Zusammenhänge zu ergründen. Wald und Natur bieten dafür ideale Voraussetzungen.

Wir geben Anreize und unterstützen die Kinder darin, eigene Lösungswege zu finden und umzusetzen.

### **Sprache und Kommunikation**

Ein gutes Sprachvermögen unterstützt die Identitätsbildung und stärkt die soziale Kompetenz. Während des freien Spiels gibt es zahlreiche Gesprächsanlässe: Es wird verhandelt, erzählt, beschrieben, gestritten und diskutiert.

Bilderbücher, Geschichten, Reime und Lieder bieten zusätzliche sprachliche Impulse.

Bei Sprachentwicklungsverzögerungen oder -störungen beraten und unterstützen wir die Eltern bei der Suche nach geeigneten Fachstellen.

### **Emotion, Mitgefühl und Motivation**

Der Mensch ist ein soziales Wesen und benötigt positive Beziehungen. Erlebt ein Kind Liebe, Geborgenheit, Annahme und Sicherheit, kann es sich emotional und sozial gesund entwickeln.

Durch das Ansprechen und Spiegeln von Gefühlen sowie durch unsere wertschätzende Haltung unterstützen wir die Persönlichkeitsentwicklung. Die Kinder lernen, Emotionen wahrzunehmen, zu benennen, Konflikte auszutragen und sich in andere hineinzusetzen. Dankbarkeit ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit, da sie eine wichtige Grundlage für Resilienz und Lebenszufriedenheit bildet.

### **Kultur, Werte und Religion**

Wir sehen alle Kinder als Geschöpfe Gottes und möchten ihnen einen eigenen Sinn vermitteln. Sie sollen sich als Teil der Schöpfung erleben und Verantwortung für die Natur übernehmen.

Wir gestalten mit den Kindern den Jahreskreislauf und feiern christliche Feste wie Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Erntedank. Altersgerechte Glaubenserfahrungen werden ermöglicht. Gleichzeitig lernen die Kinder andere Religionen kennen und begegnen ihnen mit Toleranz.

### **Ästhetische Bildung**

Wir schaffen Räume, in denen Kinder ästhetische Erfahrungen sammeln können. Dazu gehören Theater, Musik, kreatives Gestalten und das bewusste Wahrnehmen der Umwelt.

### **Persönlichkeitsentwicklung**

Jede Entwicklung eines Kindes ist individuell. Für eine starke Persönlichkeit ist es essenziell, selbstständiges und selbstwirksames Handeln zu erfahren und zu fördern. Eine resiliente Persönlichkeit entsteht durch das Zusammenspiel all dieser Faktoren und ermöglicht ein selbstbewusstes Leben mit **EIGEN-SINN**

## 4. Organisatorisches

### **Waldkindergarten-ABC**

Im Kindergarten-ABC sind alle wichtigen Regeln und Absprachen zusammengefasst. Es wird den Eltern bei der Anmeldung ausgehändigt.

### **Anmeldeheft**

Das Anmeldeheft des Evangelischen Landesverbands für Kindertageseinrichtungen in Württemberg enthält alle relevanten Informationen zu Betreuung, Beiträgen, Versicherung und Datenschutz.

### **Kooperationen**

#### **Mit dem Träger**

Regelmäßige Teambesprechungen dienen der Reflexion und Weiterentwicklung.  
Dienstaufsicht: Dina Bühler.

#### **Mit der Stadt Dornstetten, Fachberatung und Verbänden**

Wir sind im regelmäßigen Austausch mit der Stadt Dornstetten.  
Die Fachberatung erfolgt über das Dekanat Freudenstadt.  
Kooperationen bestehen u. a. mit dem Forstamt und mit den Kindergärten der Stadt Dornstetten  
Wir sind Mitglied im Evangelischen Landesverband für Kindertageseinrichtungen

#### **Mit der Schule**

Wir arbeiten mit den örtlichen Grundschulen zusammen, um unseren Kindern einen problemlosen Start ins Schulleben zu ermöglichen. Die Kooperationslehrer der jeweiligen Schulen besuchen unsere Vorschüler regelmäßig oder die Vorschüler besuchen an bestimmten Nachmittagen die Schule.

#### **Mit dem Bauernhof**

Monatliche Bauernhofbesuche ermöglichen praxisnahe Einblicke in Landwirtschaft und Tierhaltung.

#### **Mit dem Nationalpark**

Geplant sind Ausflüge sowie Besuche von Rangern im Waldkindergarten.

#### **Weinmann Aach**

Geplant werden Azubi-Tage mit der Firma Weinmann Aach zum Thema „Bienen“

## 5. Qualitätsentwicklung

Die Mitarbeiter des Kindergartens EIGEN-SINN arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität. Ziele werden regelmäßig überprüft. Rückmeldungen der Eltern fließen über Gespräche, Elternabende und Befragungen ein.

### Personalentwicklung

Fortbildungen, Teamsitzungen, kollegiale Beratung sowie regelmäßige Personalentwicklungsgespräche sichern und erweitern kontinuierlich die fachliche Qualität der pädagogischen Arbeit. Der enge Austausch mit der Kinderwerkstatt EIGEN-SINN ergänzt und bereichert das Angebot.

Sowohl die Einrichtungsleitung als auch der Geschäftsführer der Kinderwerkstatt EIGEN-SINN stehen den Mitarbeitern jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Für den Austausch zu speziellen pädagogischen Fragestellungen können zudem die Fachkräfte der Kinderwerkstatt EIGEN-SINN, die unter derselben Trägerschaft steht, hinzugezogen werden. Dort arbeiten unter anderem Erzieher, Diplom-Sozialpädagogen und eine Heilpädagogin. Dieser Austausch findet in Form kollegialer Beratung oder gezielter Fortbildungen statt und trägt maßgeblich zur Sicherung und Weiterentwicklung der hohen Qualität der Arbeit im Kindergarten EIGEN-SINN bei.

Ergänzend dazu werden regelmäßig Personalentwicklungsgespräche mit der Einrichtungsleitung geführt, in denen individuelle Ziele für die pädagogische Arbeit reflektiert und vereinbart werden.

### Beteiligung der Kinder

Die Beteiligung erfolgt durch Beobachtung, direkte Befragung und fachlichen Austausch im Team. Das pädagogische Handeln ist stets situationsorientiert und am Bedarf der Kinder ausgerichtet.

### Umgang mit Beschwerden

Beschwerden von Kindern und Eltern werden ernst genommen, zeitnah besprochen und lösungsorientiert bearbeitet. Bei Bedarf werden Einrichtungsleitung und Träger einbezogen.

## 6. Schlusswort

Wir wünschen uns, dass unser Kindergarten ein Ort ist, an dem sich jedes Kind angenommen, sicher und geborgen fühlt – ein Ort, an dem es mit Freude wachsen, entdecken und sich entfalten darf. Damit dies gelingen kann, ist eine vertrauensvolle, offene und lebendige Gemeinschaft mit den Eltern von unschätzbarem Wert. Die enge Zusammenarbeit und das gemeinsame Tragen von Verantwortung geben den Kindern Halt, Orientierung und stärken sie in ihrer Entwicklung.

Diese Konzeption fasst die Grundgedanken unserer Arbeit zusammen und soll als Wegweiser dienen. Im Mittelpunkt steht dabei stets das Wohl der Kinder. Entscheidend ist für uns, dass unsere pädagogische Arbeit sie stärkt, begleitet und ihnen langfristig zugutekommt.

Wir sind dankbar für das Vertrauen der Eltern, für konstruktive Rückmeldungen, für Unterstützung und für das aktive Mitgestalten des Kindergartenalltags. Gemeinsam schaffen wir im Kindergarten EIGEN-SINN mit naturpädagogischem Profil einen Raum, in dem Kinder wachsen können – getragen von einer starken Gemeinschaft.

Dornstetten, im Februar 2026

## Literaturliste

- Miklitz, Ingrid: Der Waldkindergarten, Luchterhand 2001
- Del Rosso, Silvana: Waldkindergarten - Ein pädagogisches Konzept mit Zukunft? Diplomica Verlag 2010
- Andreas Weber: Kinder, raus in die Natur! im Geo-Magazin 08/2010
- Andreas Weber, Mehr Matsch! Kinder brauchen Natur, Ullstein 2012
- Berthold, Margit / Ziegenspeck, Jörg W.: Der Wald als erlebnispädagogischer Lernort für Kinder, Lüneburg 2002
- Herbert Renz-Polster und Gerald Hüther: Wie Kinder heute wachsen, Beltz, 2013
- Richard Louv, Das letzte Kind im Wald, Herder spektrum, 2013
- Manfred Spitzer, Digitale Demenz, Wie wir unsere Kinder um den Verstand bringen, Droemer, 2012

Link zu einem tollen Vorbild:

[www.waldkindergarten-freudenstadt.de](http://www.waldkindergarten-freudenstadt.de)